



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910**

565 (5.12.1910) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-138951](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-138951)

# General-Anzeiger



Abonnement: (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Anabhängige Tageszeitung.

10 Pfennig monatlich.  
Erlaubt die Post bez. incl. Post-  
aufschlag Nr. 542 von Quartal.  
Einzeln-Nummer 6 Pf.

Inserate:  
Die Colonien-Beilage . . . 20 Pf.  
Kurzfristige Inserate . . . 20  
Die Restanten-Beilage . . . 1 Mark

Groteske und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus  
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegraphen-Adresse:  
„General-Anzeiger  
Mannheim“.  
Telefon-Nummern:  
Direktion u. Buchhaltung 1440  
Druckerei-Bureau (An-  
nahme u. Druckarbeiten) 941  
Redaktion . . . 877  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . 218

Nr. 565.

Montag, 5. Dezember 1910.

Abendblatt.)

### Labiau-Wehlau und die Erbschaftsteuer.

Am Vorabend der Erbschaftwahl in Labiau-Wehlau (siehe bekanntlich die „Post“: „Man wird aus dem Ergebnisse der Erbschaftwahl einen Rückschlag auf die politische Stimmung weiter Kreise der ostpreussischen Bevölkerung ziehen können. Siegen die Liberalen, wie sie bestimmt hoffen, so würde man in dem Erfolge eine Bestätigung der Schlussfolgerung zu erkennen haben, welche seinerzeit aus dem nationalliberalen Siege bei der Erbschaftwahl in Ost-Johannisburg gezogen wurde. Man würde bei einem solchen Ausgange sich der Ueberzeugung kaum verkleiden können, daß in Ostpreußen die Anwendung mancher Kreise der Bevölkerung von den Konservativen nicht bloß der Ausdruck einer vorübergehenden Verstimmung, sondern allgemeiner und dauernder Natur sind.“

Die „Post“ ist ein Organ der Reichspartei und man kann ihr eine sonderliche Vorliebe für die Linksliberalen sicherlich nicht vorwerfen. Um so bedeutsamer ist deshalb das am Vorabend der Wahl von ihr gefällte Urteil über das etwaige Ergebnis. Tatsächlich ist denn auch die Erbschaftwahl in Labiau-Wehlau von außerordentlicher allgemeiner Bedeutung, umfomehr, als dieser Wahlkreis ein rein ländlicher ist. Denn die vier Städtchen des Wahlkreises mit ihren insgesamt 16 000 Einwohnern sind auch nichts weiter als große Dörfer, da die Bewohner solcher Städtchen teils selbst die Landwirtschaft betreiben, teils in enger Abhängigkeit von der ländlichen Bevölkerung der Umgegend stehen. Außer diesen vier kleinen Städtchen gibt es im Wahlkreise nur Dörfer. Ein solcher rein ländlicher Bezirk Ostpreußens müßte eine Hochburg der Konservativen sein und tatsächlich ist Labiau-Wehlau Jahrzehnte hindurch im ungehörten Besitze der konservativen Partei gewesen. Um so bedeutsamer ist der gegenwärtige außerordentliche Mißerfolg der konservativen Partei. Der Kandidat dieser Partei hat gegenüber den vorigen Reichstagswahlen 4500 Stimmen verloren, etwa 40 Prozent der damals dem konservativen Bewerber zugefallenen Stimmensahl. Die Linksliberalen hingegen haben ihre Stimmensiffer mehr als verdreifacht. Die Sozialdemokraten haben nur die geringfügige Stimmenvermehrung von etwa 400 erzielt, und sie sind weiter hinter der sozialistischen Stimmensiffer im Jahre 1903 (5000) zurückgeblieben. Der Erfolg ist daher ausschließlich auf Seiten des liberalen Bürgerturns. Man kann also in diesem Falle sicherlich nicht davon reden, daß die „Steuerbege“ ausschließlich der Sozialdemokratie Wind in die Segel fahrt.

Wenn man sich von konservativer Seite bemüht, den Mißerfolg dadurch zu beschönigen, daß man ihn ausschließlich der „amerikanischen“ liberalen Agitation zuschreibt, so ist das nichts als Bogenstrickpolitik. Gewiß haben die Liberalen sehr scharf agitiert, was sie auch mußten, denn wenn eine Partei, die bei den letzten Wahlen kaum mehr als zehn Prozent der abgegebenen Stimmen erhalten hat, einen Wahlkreis erobern will, so muß sie mit der größten Energie vorgehen. Im übrigen haben auch die Konservativen eine sehr

energische Agitation betrieben und was sie in dieser Hinsicht etwa hinter den Fortschrittler zurückgelassen, haben sie durch die ausgiebigste Ausnutzung des behördlichen Apparates zu ihren Gunsten reichlich wettgemacht. Insofern also waren bei der Agitation „die Waffen gut und gleich“.

Nicht auf äußere, sondern auf innere Gründe ist die schwere konservative Niederlage zurückzuführen. Vor der Entscheidung über die Erbschaftsteuer haben die führenden konservativen Organe Preußens immer wieder hervorgehoben, die Konservativen des Reichstags dürften schon mit Rücksicht auf ihre ländliche Wählerchaft nicht für die Erbschaftsteuer eintreten. Nun, in Ostpreußen, in Jauer und in noch in viel größerem Umfange in Labiau-Wehlau hatte die ländliche Wählerchaft die Entscheidung in der Hand. Hat sie den Konservativen für die Ablehnung der Erbschaftsteuer gedankt? Sie hat das Gegenteil getan. Und das mit Recht. Von den 16 000 ländlichen Wählern von Labiau-Wehlau würden noch nicht 100 von der Erbschaftsteuer betroffen worden sein, während 15 900 die Erhöhung der Tabaksteuer, der Branntweinsteuer, der Biersteuer, der Zündholzsteuer usw. zu empfinden haben. Wäre die Erbschaftsteuer bewilligt worden, so würde die kleinstädtische Bevölkerung solcher Wahlkreise in der Belohnung der Reichen einen Ausgleich gegen die eigene Verschönerung durch die Erhöhung der Genussmittelssteuern erblickt haben. Hochkonservative Männer wie Adolf Wagner und der Senatspräsident beim Oberverwaltungsgericht Strug sind doch gewiß keine „Steuerbege“, sie haben aber gerade dies Moment des sozialen Ausgleichs mit dem größten Nachdruck hervorgehoben. Und das mit Recht. Daß der Wohlhabende, wenn er von seiner Bank Eintausend Mark abholt, 10 Pfennig Stempel bezahlen muß, davon sieht der Bauer und der Handwerker nichts. Von der Einkommensteuer merkt er schon gar nichts, denn er weiß noch nicht einmal, wie ein Dividendenbogen aussieht. Wenn aber, wie im letzten Jahre, ein Mann wie der Senatspräsident des berühmten Bankhauses Mendelsohn, Geheimrat von Mendelsohn-Vartholomäus gestorben ist, oder wenn über kurz oder lang der alte Fürst Gensel-Dommersdorf sterben sollte und wenn dann die Erben solcher reicher Männer eine runde halbe Million Erbschaftsteuer zu zahlen hätten, wenn dann — nicht aus Prozeder, sondern aus wohlverstandenen nationalen und sozialen Interesse — die Mittelungen über solche riesigen Steuerleistungen Einzelner in die großen Zeitungen und von diesen bis in die kleinsten Provinzialblätter übergeht, dann würde der Bauer und der Handwerker schmunzeln. „Die Reichen werden doch bei uns auch ordentlich rangenommen, das ist schön.“ Dieses sozial-moralische Element haben die Konservativen — abgesehen von den tatsächlichen, die in diesem Falle sicherlich heller waren, als ihre preussischen Parteigenossen — mit einer bei dieser Partei sonst seltenen Kurzsichtigkeit übersehen. Sie haben bereits dafür büßen müssen, und sie werden bei den nächsten allgemeinen Wahlen, wofür das Ergebnis in Labiau-Wehlau spricht, in noch höherem Maße büßen müssen.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 3. Dezember 1910.

#### Die Schifffahrtsabgabenkommission.

Es gibt vier Kommissionsgruppen im Reichstag: zu 7, 14, 21, 28 Mitgliedern. Die Schifffahrtsabgabenkommission gehört zur obersten Größenklasse. Dennoch dürften nicht alle Interessen Vertretung gefunden haben, vor allen Dingen in die Vertretung nicht gleichmäßig. Zu hoffen ist, daß die einzelnen Gebiete und Richtungen, welche nicht schon bei der ersten Zusammensetzung der Kommission ihren Platz erhalten haben im Laufe der Verhandlungen doch noch ihre Vertretung bekommen. Das Rheingebiet stellt 13 von den 28 Kommissionsmitgliedern, das Oberrheingebiet 7, Weier und Oder je 3, sonstige östliche Wasserstraßen und Donau je 1. Von den 13 Vertretern des Rheingebiets entfallen aber nicht weniger als 6 auf die Nebenflüsse Main (Gerstenberger und Zehnter), die hier zugleich auch am Radar interessiert, Radar (Gaußmann, Vogt-Gall, Wegel) und Lahn (Dahlem), also 3—4 allein auf das Radargebiet, obwohl diese Nebenflüsse doch bisher für die Rheinschifffahrt nicht von großer Bedeutung waren. Vom Rhein wiederum ist der Oberrhein vertreten für die Gegend am Bodensee durch den Zentrumabg. Leser, für die Strecke Basel—Straßburg durch die Abg. Dr. Höffel, Gauß und Böhle, für die Strecke Mannheim—Rhein durch Dr. Frank und Dr. David, der ganze Mittel- und Niederrhein nur durch den einen Abgeordneten Dr. am Zehnhoff. Von den rheinischen Abgeordneten sind als Gegner der Schifffahrtsabgaben die drei Sozialdemokraten, 2 Abgeordnete aus dem Elb- und die drei der Zentrumabgeordneten von Friedricksbach anzurechnen; zusammen 6, während die drei Abgeordnete vom Radar, der 1 vom Main und der 1 vom Niederrhein, zusammen 5, Abgabefreunde sind und die Stellung der Zentrumabgeordneten Dr. Dahlem (Führer der katholischen Parikullerschiffer) und Dr. Zehnter noch zweifelhaft ist. Abgabefreunde sind die Vertreter der Donau (Speck, Zentrum) und der östlichen Wasserstraßen (Kreiß, Prasanna, wohl auch der Völk Korantny) mit Ausnahme des einen Abg. Schein. Ebenso wird man die Weierabg. (Dr. Gahn, Sielerman und Hausmann-Gameln) als Abgabefreunde anzusehen haben, von der Elbe dagegen wohl die konservativen Windler und Dr. Varenhorst, nicht dagegen Dr. Heinze, Dr. Zund, Günther, Stolle und wohl auch Dove. Das macht 14 Anhänger, 12 Gegner und 2 Zweifelhafte. Eine Mehrheit gegen Schifffahrtsabgaben in der Kommission liegt also nicht außerhalb des Bereichs der Möglichkeit, namentlich wenn das Geleit eine Hoffnung erhält, die förmlichen 12 Vertreter der Sines und einem erheblichen Teil der neun Zentrumvertreter abgesehen von einem der 7 Vertreter der Rechten unmöglich macht, für das Geleit zu stimmen. Süddeutschland hat 12, Norddeutschland 16 Vertreter in der Kommission; die gegnerischen Staaten 10, nämlich Sachsen 4, Elb-Weierabg. 3, Baden 2, und Hessen 1; die freundlichen Staaten 18, nämlich Preußen 12,

### Seuilleton.

#### Goethes Suleika.

Zum 10. Todestag Marianne v. Willemer's (6. Dezember).

Von Hermann Krüger-Westenb.

Goethe hatte die Schwelle des Dreißigsten bereits überschritten, als der Zauber des Orients ihn gefangen nahm. In der Patriarchenlust des Morgenlandes fand er unerfüllte Menschheitsgedanken, nach denen er sich in einer von politischen Wirren erfüllten Zeit schauete. Der Orient offenbarte ihm seine Geheimnisse. Aber diese Offenbarung wäre unvollkommen geblieben, hätte an ihr nicht eine Persönlichkeit innigsten Anteil, die jetzt fünfzig Jahre im Schoß der Erde ruht. Wir wissen alle, daß der West-östliche Divan ohne die tätige Anteilnahme der geistreichen Marianne von Willemer nicht entstanden wäre. Diese 30jährige Suleika hatte die Liebe des 63jährigen Dichters entzündet: Sie war die erste Frau, die Goethes Liebesworte mit wundervollen Versen beantwortete, die man lange für Goethische Dichtung gehalten hat. Wie oft sind früher an ihrem herrlichen Gesicht „Suleika“ die Schönheiten der Goethelike demonstriert worden.

Mariannes Jugend hatte sich aus Zeiten des Ruhms und der Not zusammengesetzt. Sie war am 20. November 1784 im oberösterreichischen Linz geboren. Mit österreichischer Sangeslust und Grazie ausgestattet, fühlte sich die temperamentvolle Demoiselle jung frühzeitig zur Bühne hingezogen. Von der Bühne des Frankfurter Nationaltheaters herab fand sie den Weg zum Herzen des wohlhabenden Geheimrats Willemer, der sie in sein Haus nahm, ihre Bildung erweiterte und sich bald mit ihr zur glücklichsten Ehe verband. Die persönliche Bekanntschaft zwischen Goethe und Suleika vermittelte das Jahr 1814. Am 5. August begegnete er Mariannen zum ersten Male in Wiesbaden an der Seite ihres

Gatten. Sie mag schon damals die Worte empfunden haben, die sie dem Dichter zwei Monate später in sein Stammbuch schrieb: „Siehst man Dich, muß man Dich lieben.“ Enger verknüpft wurden die Herzen aber erst, als Goethe im folgenden Jahre noch einmal seine Heimat aufsuchte. In dieser zweiten Rheinreise im Mai 1815 hat sicherlich die Neigung zu der seltenen Frau den größten Anstoß gegeben. Fast einen Monat verbrachte der Dichter in ihrer Nähe auf der Werbermühle bei Frankfurt, die den Goethefreunden mindestens aus den Kupferstichen Anton Rabls bekannt ist. Hier fühlte Goethe „Frühlingshauch und Sonnenbrand“, hier erbat er sich leise anklopfend „ewiges Leben“. Hier auf der Werbermühle wurde ein Seelenbund geschlossen, dessen Vorbildlichkeit in Freud und Qual an den Versen des Divans genugsam bekannt ist. Marianne besah eine verständnisvolle Verehrung für den Dichter. Sie war dankbar für jeden Prosamen von dem Tische des Ueberreichen und konnte ihrem Glückseligkeit kaum Ausdruck geben. „Das größte Glück ist einem unbegrifflich.“ Man kann nichts tun, „als es für eine Gabe des Himmels anzunehmen, wenn das Leben solche Silberblide hat“. Dieser unvergleichliche Liebesfrühling hat in den Divangebichten von Oaten und Suleika die schönste Ordnung gefunden. Für Goethe bedeutete Suleika nichts Geringeres als die Vereinigung seines gesamten Erdenglücks. „Alles Erdenglück vereinet sich in Suleika nur“. Und was Goethe für Suleika bedeutete, spricht deutlich vernehmbar aus folgenden Worten:

Rimmer will ich Dich verlieren!  
Liebe gibt der Liebe Kraft.  
Magst Du meine Jugend zieren  
Mit gewaltiger Leidenschaft.  
Ach! wie schmiedelt's meinem Triebe,  
Wenn man meinen Dichter preist!  
Denn das Leben ist die Liebe,  
Und des Lebens Leben Geist.

Am 26. September 1815 wurde in Heidelberg Abschied genommen. Es sollte kein Abschied fürs Leben sein, aber er wurde

es doch. Der Gefahr eines Wiedersehens mit dem notwendigen Schmerz einer erneuten Trennung ging Goethe entgangensvoll aus dem Wege. „Leicht ist die Lieb' im Anfang, es folgen aber Schwierigkeiten — Wünschst Du Ruhe, Paß, folge dem höchsten Rat: Willst Du das Liebste finden, verlaß die Welt und laß sie geh'n.“ Eine Einladung an Willemer nach Weimar ist nicht erfolgt. Erst als im März 1819 Willemer plötzlich ohne Marianne in Weimar erscheint, da flammen in dem Dichter die alten Gefühle so heiser schnüch empör und er schreibt an seine Suleika den tief offenbaren Brief vom 26. Juli 1819:

„An, allerliebste Marianne, ein Wort von mir sollst Du in Baden nicht vermissen, da Du Deine lieben Lippen wieder wolten läßtst und ein unerfreuliches Stillschweigen brechen magst. Soll ich wiederholen, daß ich Dich von der Gegenwart des Freundes unzertrennlich hielt und daß bei seinem treuen Anblick alles in mir rege war, was er und so gern und ebel gönnt. Ob Du gleich schweigst, hatte ich allerlei zurecht gelegt, der Rückfrende vermied und es blieb liegen. Nun da Du sagst, und so lieblich, daß Du mein gedankt und gern gedenken magst, so höre doppelt und dreifach die Versicherung, daß ich jedes Deiner Gefühle herzlich und unablässig erwirts. Möge Dich bies zu guter Stunde treffen und Dich zu einem recht langen Kommentar über diesen kurzen Text veranlassen. Wäre ich Hühner, ich ließe Dir nicht über den Weg, sondern schnurstracks auf Dich zu. Nicht als Voten, um mein selbst willen müßtest Du mich freundlich aufnehmen. Zum Schluß den frommen liebevollen Wunsch: Oja! wären wir da!“

Das war der erste und einzige Brief mit der vertrauten Du-Anrede. Ein Wiedersehen unterblieb. Die gegenseitigen Beziehungen aber verloren nichts an Herzlichkeit. Nach dem Tode Goethes schreibt Marianne an den treuen Willemer: „Das wir beide um unsern Freund Goethe getrauert, weiß ich, da wir ihn sehr lieb hatten. Für mich ist es ein gar großer Verlust! Jeder Brief war ein Fest für uns, und ich darf es wohl sagen, daß es bis zur letzten Stunde mit Liebe an uns dachte.“ Als auch ihr







Landwirtschaft.

Auffindung eines Reblassherdes.

Sauenheim, 4. Dez. Die Wiederauffindung der Reblass an einer dem im Jahre 1895 aufgefundenen Herde...

Volkswirtschaft.

Berein Deutscher Eisenbahnen: Bahische Gruppe.

Die Bahische Gruppe des Vereins Deutscher Eisenbahnen hat sich durch die Preisbildung auf dem Rohmaterialmarkt...

Friedrich Krupp A.-G. in Essen.

Der Bruttogewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt 32.747.487 M. (fr. 27.375.170 M.), wovon noch überse...

Gründung eines Verbandes deutscher Filialbetriebe.

Vor einigen Monaten hatten die Berliner Filialbetriebe sich zu einer Vereinigung zusammengeschlossen unter dem Gesichts...

Mannheimer Produktenbörse.

Der heutige Verkehr gestaltete sich wieder etwas schlechter, da die höheren amerikanischen Kurse...

Telegraphische Handelsberichte.

Von der Frankfurter Börse.

Pennsylvania Railroad Company: Vom 6. ds. Mis. an werden die Aktien...

des Monats eingehen. Wahrscheinlich werden die 15 pCt. gleich nach Reijahr zur Auszahlung kommen.

Neues aus Amerika.

London, 5. Dez. „Daily Telegraph“ meldet aus New York: Fast werde eine Postkarte an den Kongress richten...

New York, 5. Dez. Nach dem Bericht der Regierung haben sich die Vorkerforden seit Anfang September um 11 Millionen verringert.

New York, 5. Dez. Das Schagamt kaufte gemäß „Teff. Stg.“ 100.000 Unzen Silber.

New York, 5. Dez. Auf die künftige Erklärung von 95 pCt. der Stahlwerke, daß die Preisnachlässe nicht mehr gewährt werden können...

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

Berlin, 5. Dez. Produktenbörse. Die Tendenz am Getreidemarkt charakteristische sich als fest.

Mannheimer Effektenbörse.

Vom 5. Dezember. (Offizieller Bericht.)

Die Börse verlief in ziemlich fester Haltung. Höher hellten sich: Chem. Fabrik Goldberger Courd 218 G., Bahische Affekuranz 2210 G., Oberb. Versicherungs Aktien 900 G., Mannh. Gummi 148 G.

Obligationen.

Table with columns for bond types (Pfandbriefe, Städte-Anleihen, Industrie-Obligationen) and their respective values.

Aktien.

Table listing various stocks (Aktien) and their prices.

Chem. Industrie.

Table listing chemical industry stocks and their prices.

Industrie.

Table listing general industry stocks and their prices.

Bevölkerung.

Table listing population-related stocks and their prices.

Transport u. Versicherung.

Table listing transport and insurance stocks and their prices.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse.

(Handelsrechtliches Lieferungs-Geschäft.)

Montag, den 5. Dezember 1910

Die Preise verstehen sich pro 1000 kg.

Table showing prices for various commodities like wheat, barley, and rye.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse.

vom 5. Dezember.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung, per 100 kg baharfrei hier.

Table showing prices for various commodities like flour, oil, and sugar.

Tendenzen: Weizen fester, Roggen ziemlich unversändert, Gerste Braun- und Halberger fest, Hafer unversändert, Mais etwas fester.

Frankfurter Effektenbörse.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Table showing exchange rates and prices for various international locations.

Staatspapier, A. Deutsche.

Table listing German state securities and their prices.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table listing stocks of industrial companies and their prices.

Advertisement for Osram-Lampe 1/2 S, featuring the text 'die Brennstunde für elektrisches Licht!' and 'Grand Prix Brüssel 1910'.

Bergwerksaktien.

Table of Bergwerksaktien with columns for company names and prices.

Afrika deutscher und ausländischer Transportaktien.

Table of Afrika deutscher und ausländischer Transportaktien with columns for company names and prices.

Bausparbriefe.

Table of Bausparbriefe with columns for company names and prices.

Prioritäts-Obligationen.

Table of Prioritäts-Obligationen with columns for company names and prices.

Table of Bank- und Versicherungs-Aktien with columns for company names and prices.

Table of Wechseln a. W. with columns for company names and prices.

Table of Wechseln a. W. with columns for company names and prices.

Table of Wechseln a. W. with columns for company names and prices.

Table of Wechseln a. W. with columns for company names and prices.

Table of Wechseln a. W. with columns for company names and prices.

Table of Wechseln a. W. with columns for company names and prices.

Table of Wechseln a. W. with columns for company names and prices.

Table of Wechseln a. W. with columns for company names and prices.

Table of Wechseln a. W. with columns for company names and prices.

Table of Wechseln a. W. with columns for company names and prices.

Table of Wechseln a. W. with columns for company names and prices.

Table of Wechseln a. W. with columns for company names and prices.

Pariser Börse.

Table of Pariser Börse with columns for company names and prices.

Londoner Effektenbörse.

Table of Londoner Effektenbörse with columns for company names and prices.

Berliner Produktenbörse.

Table of Berliner Produktenbörse with columns for commodity names and prices.

Budapester Produktenbörse.

Table of Budapester Produktenbörse with columns for commodity names and prices.

Liverpooler Börse.

Table of Liverpooler Börse with columns for commodity names and prices.

Postdampfschiff-Verbindungen nach außereuropäischen Ländern.

Text detailing shipping routes and schedules to various countries.

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme.

Text containing shipping telegrams from Rotterdam, Antwerpen, Southampton, and New York.

Text containing telegraphic shipping news from the North Sea and Bremen.

Text for Marx & Goldschmidt, Mannheim, including contact information.

Table listing various companies and their stock prices.

Geschäftliches.

Text regarding business matters, including a notice about horse care.

Text regarding business matters, including a notice about horse care.





# Damen- Wäsche

Unsere Wäschekonfektion stammt aus ersten Häusern und ist hinsichtlich Stoff, Ausarbeitung und Garnierung durchaus zuverlässig. Durch vorteilhafte Einkäufe, haben grosse Gelegenheitsposten für den Weihnadsverkauf anzubieten, und sind wir in der Lage ganz Vorzügliches bei ausserordentlicher Billigkeit zu leisten.

## Gebrüder Lindenheim

€ 2, 17 · Planken · € 2, 17 11999  
Beachten Sie wohl unsere Spezial-Wäsche-Auslagen.

### Die neueste Sauerstoffheilmethode.

Banadoxon, Banadoforum (Injektion), Phosphor-Banadial, Banadofarm usw., konzentrierte wässrige Lösungen von Sauerstoff überladenen Chloratons mit einem ungelösten Banadiumsalz. Die mächtige Wirkung beruht auf der Spaltung der Chloride in Chloride und Sauerstoff durch das Banadium bei Berührung mit Alkalien (Blut, Bazillen usw.). Die Mittel sind Erzeuger von O<sub>2</sub> im grossen Massstab. Die Nahrung wird prompt ausgedaut, Magen und Darm verdauen vollständig, das Blut vermehrt sich sehr schnell, die Körperzellen erstarben, der Stoffwechsel wird normal; zugleich vernichtet der aktive Sauerstoff durch

Sterilisation die alkalischen Krankheitsgifte. Die Methode ist neu, von Klinikern und Ärzten genau geprüft und liefert bisher nie gefasste Resultate.  
Die Heilung ist: 1. Mastdarm, Schwäche der Linder und Greise (Herz-Kreislaufigkeit), 2. Magen- und Darmleiden (Speitlosigkeit, chronische Durchfälle etc.), 3. Tuberkulose, Bronchitis, die Folgen von Siphilis; durch Vernechtung der Toxine und Bazillen, die erhöhte Kraft des Blutes und den harten Appetit, 4. Rheumaleiden (75% der Rheumaleiden, chron. Rheumatismus, Gicht, bestimmte Fälle von Zuckerkrankheit, Nierenleiden nach Infektionskrankheiten, Herzl. Bruch etc. gratis. 1 Fl. für 1 Monat Mk. 10.— durch die Apotheken, wo nicht, durch die Versand-Apothek des Dr. G. geleitetes Banadiumdepot, Köln-Lindenthal, Eisenstrasse 34, 7108

### Möbl. Zimmer

- M 7, 4, 3 oder 4 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 41874
- L 10, 8 3 Treppen, 10000 gut möbl. Zimmer mit Penl. zum 1. Dezbr. sofort zu vermieten. 20784
- M 2, 1 1 Tr., schön möbl. Zimmer u. od. ohne Penl. zu verm. 41498
- M 2, 3 3 Tr. r., g. möbl. Zimmer. Schreibt. a. um. 41830
- M 4, 2 möbl. Zimmer an junge Herren sofort zu vermieten. 20901
- P 2, 4 3 Tr. Schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20919
- Q 7, 20 schön möbl. Zimmer per 1. Jan. zu vermieten. Näb. 3. St. 41891
- Q 3, 15 1 Tr. möbl. Zimmer an sol. Herrn oder Dame zu verm. 41514
- S 1, 2, 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer mit o. oh. Penl. ev. m. Kamin, a. um. 41640
- U 6, 19 eine Treppe, zwei möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 20010

### Beethovenstr. 5

- 2 Tr. 1st. St. Stadterweit., freundlich möbliertes Zimmer, ruh. feine Lage, per 1. Dezember zu verm. 20089
- Zufernung 55, 1 Tr., schön möbl. Zimmer, um. 41761
- Prinz-Bismarckstr. 17, 4 Tr., schön möbl. Zimmer per 1. Dez. od. spät. zu verm. 41768
- Reinhardstrasse 20, 2. Stod., fein möbl. Zimmer zu vermieten. 20015
- Rheinbahnstr. 6, 2 Tr., 1. St., schön möbl. Zimmer, per 1. od. sp. bil. zu verm. vom Sedenheimerstr. 19, 2. Stod., möbl. Zimmer zu verm. 41008



Ein Sprung in's Ungewisse

Ist jeder Versuch, die bewährten Marken **Palmin** (Pflanzen-Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine) durch unbekannte, billige Fette zu ersetzen. Palmin und Palmona werden seit vielen Jahren täglich in Millionen Haushaltungen verwendet; sie sind also erprobt und bewährt, sonst würden sie nicht den ausgezeichneten Ruf genießen, den sie von der feinsten bis zur einfachsten Küche besitzen. Darin liegt eine Garantie, die bei unbekanntem Marken nicht geboten wird.

Ab 6. Dezember

# GROSSER WEIHNACHTS- UND UMZUGS-VERKAUF

zu wesentlich zurückgesetzten Preisen.

Um in meinen neuen Geschäftsräumen C 1, 1 nur neue Ware anbieten zu können, beginne ich schon jetzt wegen Umzugs mit der Räumung meines gesamten Lagers und setze diesen äusserst vorteilhaften Verkauf ab 1. Januar in meinen Interims-Räumen, M 1, 2a, im Hause Rosenkränzer, 1. Etage, fort.

Selten günstige Einkaufsgelegenheit für **Damen-Konfektion jeder Art.**

M 1, 1 **KURT LEHMANN** M 1, 1

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM  
Patent-Heißdampf-  
**LOKOMOBILEN**  
mit Ventilsteuerung »System Lentz«.

Modernste, einfachste und hochwertigste Dampfkraftanlagen



mit Leistungen bis über 1000 PS.

Stallung.  
**Stallung**

für etwa 8 Pferde, nebst Remise für zwei Wagen, ein weiserer Raum, Keller und Heuspeicher per 1. Oktober zu vermieten. Die Räume eignen sich auch für Milchviehanstalt, und können event. für Flaschenbiergeschäft oder Mineralwasser-geschäft eingerichtet werden. Näheres 19482

**H. Kirsch**  
Hauptwelter K 3, 1.

Möbl. Zimmer  
Rheinbahnstr. 19, 4. St. r., hübsch möbl. Zimmer sofort od. spät. für 20 A zu verm. 41581

**PFAFF-Nähmaschinen**  
gleich vorzüglich zum 11313

Nähen ■ Sticken ■ Stopfen  
Keine Massenware! Nur mustergültiges Fabrikat!  
Unterricht gratis - - Reelle Garantie

**Martin Decker**  
A 3, 4 Mannheim Tel. 1298  
Nähmaschinen- u. Fahrrad-Manufaktur.  
Reparaturen prompt und billig.



D 5, 4 **Hummel's Bierdepôt** D 5, 4  
Telef. 1665

empfeht seine anerkannt erstklassigen Biere in Flaschen, Syphons und Gebinden, franco Haus, wie:

Sinner Tafel- und Lager-Biere  
Münchener Löwenbräu  
Dortmunder Union  
Kulmbacher Mönchshof  
Pilsner Kaiserquell.



N 1, 2, 3. St., an gut. Mi-tag u. Abendlich Sonn. u. ein. best. Verren teiln. 41890

**Fürsorgeheim**  
Neckarau.  
**Weihnachtsbitte!**  
Wir richten an alle Freunde unserer Arbeit die herzlichste

Bitte, im Blick auf Weihnachten sich unserer freundlichst erinnern und uns eine Weihnachtsbescherung für unsere Jünglinge ermöglichen zu wollen. Freundliche Gedenken nehmen die unterzeichneten Vorstandmitglieder in Empfang. 20906  
Frau Elisabeth Vogl, Kaiserstr. 18;

Frau Dr. Richard Kahn, Weckerplatz 14;  
Frau Knopf, Maria Müller, Neckarau;  
Frau Anna Seipis, N 7, 12, Stadtparkstr. Neckarau;  
Regierungsdirektor Dr. Benninger, N 7, 12;  
Stadtpl. Neckarau, Neckarau;  
Oberinspektor Keller, Weckerplatz 4.

Sedenheimerstr. 55, 4. St., 3 Zimmer u. Küche per sofort oder später zu vermieten. 21024  
Bismarckstr. 19, 4. St., 1 S. u. Küche etc. sof. zu verm. Näb. bei Dreym, 4. St. 41821  
Gut möbl. Zimmer mit Dampfheizung zu vermieten. Friedrichsplatz 17, Entree, 1. Weib. 41912